Protokoll der Arbeitsgruppe „Bildung“ am 28. April 2016 um 19.30 Uhr im Speisesaal der Internationalen Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg

Anwesende:
Karsten Biermann (Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg), Hans-Werner Berlau (Vorsitzender AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.), Claudia Koch (Kulturstiftung des Kreises Schleswig-Flensburg), Bettina Koch (Gemeinde Fahrdorf), Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Gerhard Herchet (Schulbauernhof Norderlück), Nadja Rogalski und Phillip Hoffmann (Kreisjugendring Schleswig-Flensburg), Gesine Berendson (Mobilé e.V.), Regina Burgwitz (Gemeinde Süderbrarup), Antje Schümann (Ev. Familienbildungsstätte Schleswig), Corinna Graunke (Wirtschaftskreis Kappeln e.V.), Dr. Christina Kohla, Robert Kischkat (Stadt Schleswig), Franziska Trautmann (Stiftung Louisenlund), Steffi Kuthe (Stiftung schleswig-holsteinische Landesmuseen), Cornelia Plewa (Planungsgruppe Plewa), Angela Gundlach (Geschäftsstelle LAG)

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht der Geschäftsstelle
3. Bericht von der Sitzung der Projektgruppe Flüchtlinge/Migration
4. Informationen zum aktuellen Stand laufender Projekte
5. Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:
    a. „Das Gedächtnis von Idstedt“ – Machbarkeitsstudie Idstedt Stiftung
    b. Schlei-Akademie Kappeln: Marketingmaßnahmen, Medien- und Internetpräsenz
    c. Weitere Projektideen
6. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Vorstellungsrunde

Die anwesenden Teilnehmer werden von Herrn Biermann als Arbeitsgruppensprecher begrüßt, es schließt sich eine Vorstellungsrunde an.

Zu TOP 2 Bericht der Geschäftsstelle

Nach der letzten Arbeitskreissitzung im November 2015 wurden die in der Sitzung vorgestellten und positiv votierten Projekte „Neugestaltung der Erlebnisausstellung im Bibelzentrum Schleswig“ und „Machbarkeitsstudie zur Einrichtung eines s-h Kompetenzzentrums für MINT in der Primarbildung“ in der Vorstandssitzung im Dezember 2015 zum Beschluss vorgelegt und entschieden. Die Projekte erhielten bereits einen Zuwendungsbescheid vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Die Bewilligung für das Projekt „Klasse Aktion II“ wird in Kürze erwartet, hier werden die geforderten Unterlagen, wie z. B. Leistungsbeschreibung nachgereicht.

Das Regionalmanagement führte diverse Projektgespräche mit Bildungsbezug:

- Einrichtung einer Permakultur-Akademie auf dem Schulbauernhof Helle
- Weiterentwicklung Idstedt-Gedächtnishalle
- Projektgruppe Volkskundliche Sammlungen
- Neugestaltung der Ausstellung Geltinger Birk in Falshöft
- Stadtteilzentrum Schleswig-Süd
- Quartiersentwicklung Schleswig-Nord

Zu TOP 3 Bericht von der Sitzung der Projektgruppe Flüchtlinge / Migration

In den letzten Arbeitskreissitzungen wurde die Einrichtung einer Projektgruppe zur Vorbereitung der nächsten Schritte bzw. Netzwerkarbeit zum Thema Flüchtlinge vorgeschlagen. Auch im Arbeitskreis Daseinsvorsorge stand das Thema mit auf der Agenda. Am 14.01.2016 trafen sich die seinerzeit genannten Teilnehmer im Rathaus der Stadt Schleswig. Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass die AktivRegion in der Einleitung und der Begleitung der Integrationsprozesse Hilfestellung leisten kann. Es kristallisierten sich folgende Handlungsschwerpunkte heraus:

- Qualifizierung der Ehrenämter: Als begleitende Hilfe zur Selbsthilfe, Koordinatoren und Netzwerkbildung
- Kulturvermittlung: Zielgruppenspezifische Konzepte und Umsetzungsprojekte

Projektansätze, wie z. B. Kochbuch für Migranten, Produktion von Videoclips zur Kulturvermittlung, Museen machen Spaß etc. wurden bereits angesprochen. Ein weiteres Treffen ist für Juni 2016 geplant.

In einer Abfrage im Rahmen eines Regionalmanagertreffens wurde das Thema Migration ebenfalls behandelt. Bei fast allen AktivRegionen in Schleswig-Holstein bieten die Integrierten Entwicklungsstrategien ausreichend Spielraum zur Bearbeitung des Themas. Gute Projekte, die über andere Töpfe nicht finanziert werden können, können ihren Weg über die AktivRegion finden. Andere Fördermöglichkeiten gehen immer vor.

Zu TOP 4 Informationen zum aktuellen Stand laufender Projekte

Frau Trautmann berichtet, dass der Auftrag zur Erstellung der Machbarkeitsstudie zur Einrichtung des Kompetenzzentrums für MINT in der Primarbildung an einen externen Bildungsberater vergeben und das erste Kick-off-Meeting für nächste Woche terminiert ist. Die Studie soll bis Ende 2016 vorliegen.

Einen Blick aus der Arbeit der anderen Arbeitskreise gibt Frau Plewa:

- Die Richtlinie für den Fischereifonds ist seit Februar 2016 veröffentlicht.
- Erneuerung Heringszaun wird als landesweites Poolprojekt angemeldet.
- Willkommensschilder, Relaunch Internetseite www.ostseefjordschlei.de, MBS Nachnutzung Konversionsfläche Flintholm, Strandreinigung Geltinger Bucht, Rast- u. Begegnungsplatz Borgwedel wurden bewilligt
- Leitprojekt zur baulichen Modernisierung des Wikingermuseums Haithabu ist ausgewählt und bewilligt worden (1,8 Mio. €)
- Infoveranstaltungen zum ländlichen Wegebau am 27.01. und Fördermöglichkeiten im Bereich des Klimaschutzes am 03.02.

Hinweis auf die nächsten Termine:

- 12.05.2016 AK Daseinsvorsorge u.a. mit Bike-and-Ride Anlage Rieseby, Ortsentwicklungskonzept Fleckeby)
- 17.05.2016 AK Klimawandel u. Energiewende u.a. mit Permakultur-Akademie, Ausstellung Geltinger Birk
- 24.05.2016 LAG Vorstand
- 31.05.2016 AktivRegion Beirat

Die Einladungen stehen im Internet im Terminkalender unter www.lag-schlei-ostsee.de.

Zu TOP 5 Vorstellung von konkreten Projektansätzen und Projektideen:

a) „Das Gedächtnis von Idstedt“ – Machbarkeitsstudie Idstedt Stiftung

Frau Koch als Mitarbeiterin der Kulturstiftung stellt das Projekt vor: In der Idstedt Gedächtnishalle befinden sich eine Ausstellung zur “Schlacht bei Idstedt 1850“, Räumlichkeiten für eine Gastronomie und eine Wohnung. Im Umfeld befinden sich ein recht großes Außengelände und ein Wanderweg. Träger der Idstedt Gedächtnishalle ist die Idstedt Stiftung, die 1978 vom Kreis Schleswig-Flensburg gegründet wurde. Die erste große Erneuerung der Idstedt Gedächtnishalle erfolgte im Jahr 1978. Die Besucherzahlen betrugen damals rund 6.000 Besucher pro Jahr. Seitdem sind die Besucherzahlen kontinuierlich zurückgegangen. 2005 wurde seitens der Kulturstiftung das Konzept überarbeitet und eine zeitgemäße, den neuesten Forschungsstand berücksichtigende neue Ausstellung realisiert: Ein Anbau für Sonderausstellungen sollte zusammen mit der nun komplett zweisprachigen Ausstellung mehr Besucher nach Idstedt führen. Da die bei der Neukonzeption der Ausstellung entwickelten Gedanken aufgrund der unzureichenden Finanzausstattung der Stiftung nicht weiter verfolgt werden konnten, blieb der Erfolg jedoch aus. Im Jahr 2015 gab es nur noch 521 zahlende Gäste. Derzeit ist die Gedächtnishalle geschlossen.

In Fortsetzung der Aktivitäten im Rahmen der ländlichen Struktur- und Entwicklungsanalysen möchte die Gemeinde Idstedt nunmehr eine Machbarkeitsstudie auf den Weg bringen, die eine Zukunft für die Gedenkstätte aufzeigt. Sie soll zum einen grundlegende Gedanken für eine Neuausrichtung erarbeiten, die erforderlichen Investitionen aufzeigen sowie eine Veränderung im Betrieb und der Finanzierung entwickeln.

Frau Plewa ergänzt, dass für die Gemeinde Idstedt die Gedächtnishalle ein zentraler, identitätsstiftender Ort ist und die Einwohner den historischen Erinnerungsort vor Ort erhalten wollen. Das Projekt wurde auf der Sitzung der Projektgruppe „Volkskundliche Sammlungen“ vorgestellt. Die Teilnehmer befürworten eine Weiterentwicklung.

Die Machbarkeitsstudie hat folgende Aufgaben:

- Analyse der Ausgangslage
- Untersuchung der Alleinstellung
- Benchmark und gute Beispiele
- Marktanalyse und Strategieentwicklung
- Bedeutung der Trägerstruktur – Abgleich mit der Zielgruppe
- Festlegung des Rahmenkonzeptes
- Ermittlung der Größenordnung der Investitionskosten
- Aufzeigen der nächsten Schritte

Frau B. Koch bittet um Einbeziehung der Umgebung (Gewerbegebiet, Kiesabbau etc.) im Rahmen der Untersuchung. Dies ist bereits im Leistungsverzeichnis unter dem Punkt „Festlegung des Rahmenkonzepts“ berücksichtigt worden. Des Weiteren bittet sie darum, die Besonderheit hervorzuheben, dass ehemalige Kriegsgegner heute in der Landesregierung vertreten sind und das Thema der Dänischen Minderheit in Norddeutschland als Alleinstellungsmerkmal in der Ausstellung aufzugreifen.

Die Kosten der Studie belaufen sich auf 25.000,-- € netto, die Förderquote für öffentliche Projektträger (hier: Gemeinde Idstedt) beträgt 55 % = Zuschuss von 13.750,-- €. Die Teilnehmer befürworten einstimmig eine Förderung aus dem regionalen Budget wie vorgetragen und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

b) Schlei-Akademie Kappeln: Marketingmaßnahmen, Medien- und Internetpräsenz

Der St. Nicolaiheim Sundsacker e.V. beschäftigt sich seit langem mit dem Thema Inklusion. Der Verein betreibt eine Schule, die Albert-Schweitzer Schule bei Kappeln. Diese ist in den Sommerferien nicht ausgelastet. Gemeinsam mit regionalen Kunstschaffenden und der regionalen Politik ist die Idee entstanden, in den Räumen der Schule eine Sommer-Akademie zum Kunstschaffen zu eröffnen. Diese soll allen offen stehen, die den Wunsch haben, eine individuelle künstlerische Position zu entwickeln und/oder neue Anregungen zu finden, die Kunst machen wollen. Die Lehrenden sind professionelle Künstlerinnen und Künstler. Das Projekt ist dem Leitbild der Inklusion verpflichtet. Für den Aufbau der neuen Strukturen (Leitbild, Konzept, Kursprogramme, Organisationsabläufe, Anmeldeverfahren, Netzwerkaufbau für die Akademie, Gewinnung von Lehrenden, Gewinnung von geeigneten Unterkünften, Gewinnung eines regionalen Unterstützungsnetzwerkes) sind Fördermittel bei der Aktion Mensch beantragt.

Über die AktivRegion Schlei-Ostsee wird eine Förderung beantragt für:

- Marketingstrategie: Analyse der Ausgangssituation, Gegenüberstellung Stärken-Schwächen, Entwicklung von Zielen zur Positionierung am Markt, Festlegung einer Marketingstrategie, Organisation der Vermarktung
- Marketingkonzept: Zielgruppenanalyse und Marktbearbeitung, Produktentwicklung und Preisbildung
- Umsetzung von Kommunikationsbausteinen: Barrierefreie Homepage, Entwicklung eines Screen design mit besonderen Anforderungen zur Barrierefreiheit, Corporate Identity, Pressekonzept

Der Beginn der Sommerakademie ist für die Sommerferien in 2017 zunächst als Pilotprojekt für drei Jahre geplant. Die Frage, ob im Rahmen der Untersuchung die Ausarbeitung eines Unterkunftsverzeichnisses für Behinderte und Nichtbehinderte entwickelt wird, wird bejaht. Die Kosten für die oben vorgestellten Bausteine betragen insgesamt rund 96.000,--€, der Zuschuss beträgt bei dieser privaten Projektträgerschaft 45% = 43.224,30 €.

Frau Plewa bittet um Einschätzung der Teilnehmer, ob es sich bei diesem Projekt um ein regions- oder landesweit innovatives Projekt handelt. Die Anwesenden sind sich einig, das es mindestens landesweit, wenn nicht sogar bundesweit innovativ ist (die nächste Kunstakademie mit Inklusion befindet sich in Bayern).

Die Teilnehmer befürworten einstimmig eine Förderung aus dem regionalen Budget wie vorgetragen und empfehlen das Projekt dem Vorstand als Entscheidungsgremium.

c) Weitere Projektideen

Es liegen keine weiteren Projektideen vor.

Zu TOP 6 Verschiedenes, Ausblick

Die Teilnehmer schlagen vor, zur nächsten Arbeitskreissitzung in die Gedächtnishalle in Idstedt einzuladen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Herr Biermann 21.15 Uhr die Sitzung.

Protokoll: Angela Gundlach
03.05.2016